

# Fußballverband Oberlausitz



## Schiedsrichterausschuss – Lehrstab

Hinweis: Bitte bei jeder Antwort Art und Ort der Spielstrafe und persönliche Strafen angeben!  
Pro Frage sind 2 Punkte zu erreichen, sodass die Maximalpunktzahl für das HRT 20 beträgt.  
Die Mindestpunktzahl des HRT beträgt 13 Punkte. Alle Schiedsrichter, die 12 und weniger Punkte erreicht haben, werden im Nachgang mit einem Nachtest beauftragt.

**Abgabetermin: 30.04.2016!!!**

Die Schiedsrichter senden Ihre Antworten bitte an folgende Adresse:

Email: HRT-FVO@gmx.de

Postanschrift: Rainer Böhm, Oberlausitzer Weg 3, 02894 Reichenbach

1. Unmittelbar bevor der Schiedsrichter den Anstoß nach einem Torerfolg der Mannschaft A freigeben will, wird er von einem der Mannschaft B darauf hingewiesen, die Mannschaft A zwölf Spieler auf dem Feld hat. Nach Überprüfung stellt der Schiedsrichter fest, dass die Intervention der gegnerischen Mannschaft berechtigt ist. Wie reagiert der Unparteiische? Ist der Treffer gültig?

Antwort: Das Tor ist gültig, da der Schiedsrichter erst nach der Torerzielung von diesem zwölften Spieler Kenntnis erlangt hat und nicht mit Sicherheit feststellen kann, ob er auch schon während der Torerzielung, zum Beispiel während des Torjubels, den Platz betreten hat. Der unberechtigt auf dem Spielfeld befindliche Spieler wird wegen unerlaubten Betretens des Spielfeldes verwarnet. Der zwölfte Spieler muss das Spielfeld verlassen. Eine Schilderung des Vorfalles im Spielbericht ist erforderlich.

2. Der Auswechselspieler des Gastvereins dehnen sich hinter ihrem Tor im Bereich der Leichtathletik-Sandgrube. Während des laufenden Spiels "tunnelt" ein Stürmer zweimal einen Abwehrspieler im Bereich der Eckfahne. Aus Verärgerung über die seiner Meinung nach provokante Spielweise nimmt nun einer der Auswechselspieler eine Hand voll Sand und wirft sie dem Stürmer an den Körper. Entscheidung des Schiedsrichters?

Antwort: Bei einem Wurfvergehen vom Auswechselspieler gibt es einen indirekten Freistoß am Ort, dem sich der Ball bei der Unterbrechung befand. Zudem ist der Spieler mittels Roter Karte des Innenraums zu verweisen. Über den Vorfall ist ein ausführlicher Sonderbericht zu schreiben.

3. Bei einem Elfmeterschießen zur Spielentscheidung beleidigt der Torwart den Schiedsrichter, da er der Meinung ist, dass ihn der Schütze, der gerade den ersten Elfmeter verwandelt hat, unsportlich getäuscht hat. Der Schütze hatte in der Tat im ersten Drittel seines Anlaufs kurz abgestoppt und dann nach zwei weiteren Schritten den Ball verwandelt hat. Entscheidung?

Antwort: Die Ausführung war regelkonform. Der Torwart wird wegen der Beleidigung mit Rot des Feldes verwiesen. Ein berechtigter Feldspieler muss nun ins Tor; sonst sind keinerlei Maßnahmen erforderlich. Auch wenn die Mannschaft ihr Wechselkontingent noch nicht erschöpft hat, so ist eine Auswechslung nicht möglich, da das Elfmeterschießen zur Spielentscheidung nicht zum Spiel gehört.

4. Ein Angreifer verlässt über die Torlinie das Spielfeld und entzieht sich dadurch einer Abseitsstellung. Obwohl die Spielsituation noch nicht abgeschlossen ist, läuft der Spieler auf das Feld zurück und begeht außerhalb des Strafraums ein unsportliches Handspiel. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Antwort: Direkter Freistoß wegen Handspiels, da dies das schwerere Vergehen darstellt. Gelb und anschließend Gelb-Rot wegen des unerlaubten Betretens und des dann folgenden Handspiels.

5. Vor der Ausführung eines Einwurfs steht ein Verteidiger zunächst zwei Meter vom Einwerfenden entfernt. Bevor der Ball bei der Einwurf-Ausführung im Spiel ist, verkürzt der Verteidiger diese Entfernung. Er behindert dadurch den einwerfenden Spieler und berührt zusätzlich den Ball. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?

Antwort: Wiederholung des Einwurfs. Der Verteidiger wird verwart.

6. Einwurf für die Heimmannschaft. Ein Spieler wirft den Ball weit in den gegnerischen Strafraum. Dabei wird dieser von all' seinen Mannschaftskollegen wie auch von den verteidigenden Spielern einschließlich des Torwarts verpasst und gelangt unberührt ins Gästetor. Wie ist zu entscheiden?

Antwort: Abstoß. Aus einem Einwurf kann ein Tor nicht direkt erzielt werden.

7. Freistoß etwa 25 Meter vor dem eigenen Tor: Der Verteidiger schießt den Ball in Richtung des Torwarts. Als er sieht, dass dieser zu spät kommt, läuft er dem Pass hinterher, erreicht den Ball noch vor dem Stürmer - schießt ihn aber versehentlich ins eigene Tor. Entscheidung des Schiedsrichters?

Antwort: Tor, Anstoß. Hier kommt die Vorteilsbestimmung zur Anwendung. Begründung: Zwar spielt der ausführende Spieler hier zweimal den Ball, was auch normalerweise einen indirekten Freistoß am Ort des Vergehens nach sich ziehen würde, allerdings wird unmittelbar danach ein Tor erzielt, weshalb dann der größtmögliche Vorteil für die angreifende Mannschaft abzuwägen ist. In diesem Fall steht die Torerzielung ganz klar über dem indirekten Freistoß. Hinzu kommt, dass es sich bei der Doppelberührung um eine sogenannte "technische Regelverletzung" handelt, bei welcher die Vorteilanwendung immer möglich ist, vorausgesetzt, der Ball wurde zuvor ordnungsgemäß ins Spiel gebracht. Dies ist hier der Fall

8. In der Halbzeitpause wechseln ein Feldspieler und der Torhüter die Position, einschließlich ihrer Ausrüstung. Der Schiedsrichter bemerkt dies erst, als der Torwart in der 51. Minute den Ball fängt. Daraufhin unterbricht er das Spiel. Handelt er korrekt?

Antwort: Nein, er hätte eine Spielunterbrechung abwarten müssen. So gibt es Schiedsrichter-Ball, wo sich der Ball bei Unterbrechung befand, da das Spiel aus diesem Grund nicht zu unterbrechen war. Außerdem werden beide Spieler verwart.

9. Der Spielertrainer des Heimvereins läuft unangemeldet auf das Spielfeld und hält unmittelbar darauf den ballführenden Gegenspieler am Trikot fest. Dadurch wird ein aussichtsreicher Angriff unterbunden. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. Wie hat er zu entscheiden?

Antwort: Indirekter Freistoß, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand. Verwarnung wegen unerlaubten Betretens des Spielfeldes und nachfolgend Gelb-Rot wegen des unsportlichen Haltens.

10. Zu einem Punktspiel der Kreisliga sind keine Tornetze vorhanden, und es können auch keine beschafft werden. Deshalb erklärt der Schiedsrichter den Mannschaften-Verantwortlichen, dass er das Spiel nicht anpfeifen wird. Handelt der Schiedsrichter regelkonform?

Antwort: Nein. Nur eine Meldung im Spielbericht ist erforderlich. Ein Spiel muss auch ohne Tornetze angepfeifen werden